Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung der Stadtvertretung am 25.06.2014

„Handlungskonzept zur Sicherung und Förderung des Radverkehrs“

Antragstext

Die SPD-Fraktion beantragt, die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Beschluss des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen, Wirtschaft und Tourismus aus der Sitzung Nr. 4/2013 am 11.12.2013 TOP 6 „Handlungskonzept zur Sicherung und Förderung des Radverkehrs“ wird bestätigt:

„Das Handlungskonzept zur Sicherung und Förderung des Radverkehrs für die Stadt Lauenburg/Elbe von 2009/2010 ist, wo nötig, zu modifizieren und umzusetzen.

Die Schaffung von einseitigen bzw. beidseitigen Radfahrer-Schutzstreifen auf der B5 von Glüsinger Weg/Sportplatz bis Berliner Strasse/Heideweg; auf der L 200 von Posthofkreuzung bis Reeperbahn; auf der Reeperbahn von Büchener Weg bis Lütauer Chaussee sowie auf der B 209 von Reeperbahn bis Hamburger Straße.

Dringend erforderlich sind darüber hinaus Verbesserungen an Geh- und Radwegen, Pflasterungen, Querungen und Beschilderungen entlang der Straßen, Elbstraße, Hafestraße und Bahnhofstraße.“

Begründung

Seitens der Verwaltung wurde seinerzeit darauf hingewiesen, dass es Bedenken seitens der Verkehrsaufsicht und der Polizei gäbe. In der Sitzung Nr. 1/2014 am 13.01.2014 unter TOP 4 konnte Frau Stamer von der Verkehrsaufsicht etwaige Bedenken aber ausräumen und es wurde bestätigt, dass einer weiteren Planung nichts im Wege stehen würde.

Bzgl. der Finanzierung der im Antrag beschriebenen Maßnahmen verweisen wir auf den Leitfaden „Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden“ des österreichischen Verkehrsministeriums von 2011, das FAF/Fakten-Argumente-Forderungen 9 des ADFC „Handlungsfähige Verkehrsplanung bei fast leeren Kassen“, die Präsentation von Ph.D. Sven Dammann (Chief editor European Cycling Lexicon, Section for Energy, Transport, Infrastructure & the Information Society) „The European Cycling Lexicon’s new chapter ‚EU-Funding for Cycling and Cycling Infrastructure‘“, das GVFG/Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz („Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden“) sowie zu guter Letzt die „Förderfibel Radverkehr“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, eine Online-Datenbank zu bundeslandspezifischen Fördermöglichkeiten.